



Ausschnitt aus der Neuen Westfälischen,
Lokales Bielefeld, vom 05.07.2008


Neue Westfälische

Rückkehr eines Oldtimers

Straßenbahnwagen 814 aus Innsbruck zurück / Einsatz für historische Fahrten geplant

VON FRANK BELL (TEXT)
UND ANDREAS ZOBE (FOTOS)

■ **Bielefeld/Innsbruck.** Nach 27 Jahren Dienst in Österreich ist der Straßenbahnwagen 814 am Freitag nach Bielefeld zurückgekehrt. Knapp zwei Millionen Fahrkilometer dürfte er inzwischen auf dem Buckel haben, seit er 1962 erstmals im Liniennetz der städtischen Verkehrsbetriebe fuhr. In der alten Heimat könnte Nummer 814 künftig wieder zu historischen Fahrten starten.

Als der achtachsige Gelenktriebwagen von der damaligen Herstellerfirma Waggonfabrik Uerdingen (Bezeichnung GT 8) vor 46 Jahren eingesetzt wurde, gab es noch Schaffner. Die Fahrgäste stiegen hinten ein, zahlten und bekamen ihren Fahrschein. Der Schaffner saß auf einem erhöhten Podest und bediente alle Türen. Er gab dem Fahrer auch das Signal zur Abfahrt. Die ein- und zweiteiligen Sitzbänke waren leicht gepolstert und mit grünem Kunststoff überzogen – eine Verbesserung gegenüber den harten Holzbänken der Vorgänger-Waggons. „Wir freuen uns, dass es gelungen ist, einen immerhin fast 50 Jahre alten, fahrbereiten Straßenbahnwagen zurückzuholen. Neben dem erfolgreich eingesetzten Sparrenexpress, der aus einem Umbau gleichartiger Fahrzeuge entstand, verfügen wir damit über ein authentisches, historisches Fahrzeug, das wir für Sonder-

Langlebige Waggons

■ Anfang der 80er Jahre verfügten die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke über 25 sechachsige (GT 6), 16 vierachsige (B4) Beiwagen und 15 achtachsige (GT 8) Straßenbahnen. Die waren für den Tunnelbetrieb ab 1991 nicht geeignet und wurden langsam durch die Stadtbahnwagen M8C abgelöst. „Sie wurden aber nicht verschrottet, sondern verkauft. In Bielefeld wurden GT-Modelle zum Sparrenexpress, Winterdienstfahrzeug und Schienenschleifwagen umgebaut“, sagt MoBiel-Sprecher Wolfgang König. Neben Würzburg, Darmstadt, Mannheim und Lodz übernahmen die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) fünf GT 6 und zehn GT 8. Die werden nicht mehr benötigt, weil dort eine neue Fahrzeuggeneration Einzug hält, und stehen zum Verkauf. (fb)

fahrten einsetzen können“, sagt MoBiel-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann. Es gibt noch einen weiteren Oldtimer: der zweiachsige, allerdings nicht einsetzbare Straßenbahnwagen von 1926, der in der Werkschau der Stadtwerke steht.

1981 ließen sich die Wagen noch über das Firmenanschlussgleis der Stadtwerke direkt auf dem Eisenbahnweg transportieren. Wagen 814 kam jetzt mit ei-

nem Spezialanhänger, einem „Achsspezialschienenauflieger“ der Paderborner Firma Universal Transport auf dem Betriebsbahnhof in Sieker an. „Wegen einer Baustelle auf der A 7 bei Fulda musste unser Fahrer Klaus Dieter Langanki einen 250 Kilometer langen Umweg über Sachsen nehmen“, berichtet Universal-Vertriebsleiter Holger Dechant. Das verlängerte die Fahrstrecke auf rund 1.000 Kilometer.

Der 40 Meter lange, drei Meter breite und 90 Tonnen schwere Spezialtransporter durfte seine rund 36 Tonnen wiegende

Fracht nur nachts befördern und schaffte die Strecke in zwei Tagen. Rund 120.000 DM hatten die Innsbrucker 1981 für den Wagen 814 auf den Tisch gelegt. „Wir haben jetzt den Schrottpreis bezahlt, eine vierstelligen Summe“, sagte Hans-Jürgen Krain, kaufmännischer Leiter von MoBiel.

Bis zu einer ersten Fahrt des Gelenktriebwagens

müssen sich die Straßenbahnfreunde noch gedulden. Es ist abgesehen von Ausbesserungsarbeiten eine Umstellung der Fahrspannung von 600 auf 750 Volt Gleichstrom erforderlich. Au-

ßerdem sind Umbauten für den Einsatz im Stadtbahntunnel und zum Halten an den Hochbahnsteigen erforderlich. Der bei der IVB in Innsbruck sorgsam gepflegte Wagen ist nur für Ein-Richtungsbetrieb eingerichtet: Er braucht also eine Wendeschleife oder einen Rundkurs: Sieker - Senne oder Sieker - Sieker-Mitte - Betriebsbahnhof. „Bei mir hat sich schon ein Fan aus Düsseldorf gemeldet und Ersatzteile angeboten“, sagt Jürgen Müller von der Abteilung Stadtbahn-Komponenten bei MoBiel.

Wolfgang Brinkmann ist aber zuversichtlich: „Die starke Nachfrage nach historischen Fahrten bei anderen Verkehrsbetrieben lässt uns hoffen, dass der Wagen 814 bei uns oft zum Einsatz kommt.“

**Fortsetzung
nächste Seite**



Ausschnitt aus der Neuen Westfälischen,
Lokales Bielefeld, vom 05.07.2008 (Fortsetzung)


Neue Westfälische



Altes Schätzchen: Liebevoll streichelt Fred Boehm aus der Stadtbahnwerkstatt in Sieker nach dem Aufgleisen den 46 Jahre alten Straßenbahnwagen.



Fortsetzung
nächste Seite

Spezielle Lackierung: Bis zum letzten Tag der Europameisterschaft hieß der frühere Bielefelder Waggon die Besucher in Innsbruck mehrsprachig willkommen.



Ausschnitt aus der Neuen Westfälischen,
Lokales Bielefeld, vom 05.07.2008 (Fortsetzung)

**Neue Westfälische**



Neue Bestuhlung: Die alten grünen Plastiksessel sind 1981 in Innsbruck durch stoffbezogene ersetzt worden.



Alter Rundkurs: Der Gelenktriebwagen fuhr bis vor kurzem auf dem Rundkurs Bergisel Talstation, Mühlauer Brücke und zurück.



Ausschnitt aus dem Westfalen-Blatt,
Lokales Bielefeld, vom 05.07.2008

WESTFALEN-BLATT

Ein Oldtimer kommt heim nach Bielefeld

Straßenbahn 814 ist wieder da

Bielefeld (pf). 27 Jahre lang tat der Bielefelder Straßenbahnwagen Nummer 814 in Innsbruck treue Dienste. Jetzt hat Mobiel den Oldtimer zurückgekauft.

Es ging Nummer 814 nicht schlecht im fernen Österreich. Der Wagen vom Typ GT 8 wurde sorgsam gepflegt und war täglich im Einsatz, transportierte zuletzt Fußballfans während der Europameisterschaft.

Aber Mobiel-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann freut sich trotzdem, dass er das 46 Jahre alte Schätzchen zusammen mit

einem nicht mehr fahrtüchtigen Wagen aus dem Jahr 1926 »zum Schrottpreis« von den Kollegen zurück bekommen hat. »Neben dem Sparrenexpress verfügen wir damit über ein authentisches historisches Fahrzeug, das wir für Sonderfahrten einsetzen können.«

Die Firma Duewag baute Nummer 814 im Jahr 1962 als Straßenbahn mit acht Achsen in Uerdingen. Fortan brachte der Wagen bis 1981 Bielefelder an ihre Ziele. Weil er aber für den Tunnelbetrieb der Stadtbahn nicht geeignet war, wurde 814 nach Innsbruck verkauft.

Dort fiel ihm ebenfalls der Fortschritt in den Rücken: In Innsbruck hält eine modernere Straßenbahngeneration Einzug. Darum brachte Fahrer Klaus Dieter Langanki von der Firma »Universal Transport« von Mittwochabend bis Freitagmorgen den 25,80 Meter langen und 24,5 Tonnen schweren Wagen nach Hause. Dafür brauchte er einen 40 Meter langen Spezialtieflader, der von einer vierachsigen Zugmaschine mit mehr als 600 PS

gezogen wurde. Der außergewöhnliche Transport, den die Polizei eskortierte, durfte nur nachts fahren und musste einen Umweg über Regensburg, Hof, Leipzig und Magdeburg nehmen, weil in Hessen Brückenbauarbeiten das Durchkommen verhinderten.

Nun wird Mobiel Wagen 814 eine Frischzellenkur verpassen, um ihn für Bielefeld fit zu machen: So soll er auf die Stadtbahn-Fahrdrahtspannung von 750 Volt Gleichstrom umgestellt – bisher genügten ihm 600 Volt. Und es muss überprüft werden, ob der Oldtimer überhaupt durch die neuen Stadtbahntunnel fahren kann.

»Denkbar in jedem Fall ist der Einsatz auf einem Rundverkehr über oberirdische Strecken ab dem Depot Sieker zur Innenstadt oder nach Senne«, sagt Brinkmann. »Die starke Nachfrage nach historischen Fahrten bei anderen Verkehrsbetrieben lässt uns hoffen, dass auch in Bielefeld der Wagen 814 oft zum Einsatz kommt.«



Fahrer Klaus Dieter Langanki brachte Nummer 814 in den frühen Freitagmorgenstunden nach Hause.

Fortsetzung nächste Seite



Ausschnitt aus dem Westfalen-Blatt,
Lokales Bielefeld, vom 05.07.2008 (Fortsetzung)

WESTFALEN-BLATT



MoBiel-Mitarbeiter Fred Boehm (55 Jahre) begutachtet zufrieden den | Auslandseinsatzes ist der Wagen nun wieder in Bielefeld und soll auch so
Straßenbahnwagen vom Typ GT 8, Nummer 814. Nach langer Zeit des | bald wie möglich genutzt werden. Fotos: Hans-Werner Büscher



Ausschnitt aus dem Westfälischen Volksblatt, Paderborn, vom 05.07.2008



Paderborner Firma transportiert Straßenbahn-Oldtimer

Das Paderborner Unternehmen »Universal Transport« hat mit Spezialfahrzeugen einen Straßenbahn-Oldtimer von Innsbruck nach Bielefeld transportiert. Die Tram vom Typ GT8 war bis 1981 in Bielefeld im Einsatz, wurde dann an die Verkehrsbetriebe Innsbruck verkauft und kehrte jetzt nach Ostwestfalen zurück, wo sie zu

Sonderfahrten genutzt werden soll. Gestartet war der Transport, der nur des Nachts fahren durfte, am Mittwochabend in Österreich. Verladen war die 25,80 Meter lange Bahn auf einem fünfachsigem Spezialtieflader, gezogen von einer vierachsigen Zugmaschine mit mehr als 600 PS. Foto: Hans-Werner Büscher



Lok-Report vom 04.07.2008

Bielefeld: Straßenbahn-Oldtimer 814 zurück aus Innsbruck

Einen Bielefelder Straßenbahn-Oldtimer vom Typ GT 8 holte moBiel jetzt zurück nach Bielefeld. Hier war das Fahrzeug, das 1962 von der Firma Duewag in Uerdingen gebaut worden war, bis 1981 als Wagen 814 im Bielefelder Straßenbahnnetz im Einsatz. Dann wurde es durch die neuen Stadtbahnwagen M8C, die heute noch im Einsatz sind, abgelöst und an die Verkehrsbetriebe Innsbruck verkauft. Am 7. August 1981 am Miele-Anschlussgleis an der Schildescher Straße auf einem Bundesbahn- Tiefladewagen verladen, erfolgte der Transport über die Schiene nach Innsbruck. Sorgsam gepflegt stand die Straßenbahn für den neuen Besitzer bis jetzt im täglichen Einsatz. Den letzten Höhepunkt erlebte die Bahn in Innsbruck bei der Beförderung der Fußballfans während der Fußball- Europameisterschaft. Jetzt wird sie nicht mehr benötigt, weil in Innsbruck eine neue moderne Fahrzeuggeneration Einzug hält. „Wir freuen uns, das uns gelungen ist, neben dem historischen zweiachsigen Straßenbahnwagen - Baujahr 1926 -, der sich als nicht fahrfähiges Exponat in unserer Werkschau befindet, einen immerhin fast 50 Jahre alten fahrbereiten Straßenbahnwagen nach Bielefeld zurückzuholen. Neben dem erfolgreich eingesetzten Sparrenexpress, der aus einem Umbau gleichartiger Fahrzeugen entstand, verfügen wir damit über ein historisches Fahrzeug, das wir für Sonderfahrten einsetzen können“, freut sich moBiel-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann. „Die gut erhaltene Bahn haben uns die Innsbrucker Kollegen zum Schrottpreis überlassen.

Geprüft werden muss noch, ob sie durch den Stadtbahntunnel fahren kann. Denkbar in jedem Fall der Einsatz auf einen Rundverkehr über oberirdische Strecken ab Depot Sieker zur Innenstadt oder nach Senne. Die starke Nachfrage nach historischen Fahrten bei anderen Verkehrsbetrieben lässt uns hoffen, dass auch in Bielefeld der Wagen 814 oft zum Einsatz kommt“. Bis zu der ersten Fahrt der historischen Bahn in Bielefeld müssen sich die Bielefelderinnen und Bielefelder jedoch noch ein wenig gedulden. Trotz des guten Erhaltungszustands sind an der Bahn noch kleinere Ausbesserungsarbeiten notwendig. Darüber hinaus muss sie noch auf die neue Bielefelder Stadtbahn-Fahrdrahtspannung von 750 Volt Gleichstrom umgestellt werden.

Als Straßenbahn genügte der Bahn bisher 600 Volt. Den Transport der 25,80 Meter langen und 24,5 Tonnen schweren Bahn von Innsbruck nach Bielefeld übernahm die Paderborner Firma Universal Transport, die über Spezialfahrzeuge und Erfahrungen mit dem Transport schwerer Schienenfahrzeuge verfügt. Gestartet war der Transport, der nur des Nachts fahren durfte, am Mittwochabend in Innsbruck. Da wegen Brückenbauarbeiten die Autobahn bei Fulda nicht befahren werden konnte, musste der von der Polizei eskortierte 40 Meter lange und drei Meter breite Schwertransport den Umweg über Regensburg, Hof, Leipzig und Magdeburg nehmen. Verladen war die Bahn auf einem fünfachsigem Spezialtieflader, gezogen von einer vierachsigen Zugmaschine mit über 600 PS. Am Freitag, 4. Juli, traf der Transport in den frühen Morgenstunden auf dem moBiel-Betriebshof ein und wurde dort von moBiel-Mitarbeitern in Empfang genommen (Pressemeldung Stadtwerke Bielefeld GmbH, 05.07.08).



Bielefeld direkt (Online-Version) vom 04.07.2008, 09:48 Uhr

Bielefeld
Direkt

moBiel beendete heute ganz besondere Rückrufaktion:

Straßenbahn-Oldtimer zurück in Bielefeld

Bielefeld-Mitte. Relativ früh aufstehen mussten heute die regionalen Medienvertreter. Grund: Der Verkehrsbetrieb moBiel hatte zu einem ganz besonderen Pressetermin eingeladen. In den frühen Morgenstunden traf ein Schwertransport mit dem Bielefelder Straßenbahn-Oldtimer vom Typ GT 8 auf dem moBiel-Betriebshof ein und wurde dort von moBiel-Mitarbeitern in Empfang genommen. Das Fahrzeug, das 1962 von der Firma Duewag in Uerdingen gebaut worden war, war bis 1981 als Wagen 814 im Bielefelder Straßennetz im Einsatz. Dann wurde es durch die neuen Stadtbahnwagen M8C, die heute noch im Einsatz sind, abgelöst und an die Verkehrsbetriebe Innsbruck verkauft. Am 7. August 1981 am Miele-Anschlussgleis an der Schildescher Straße auf einem Bundesbahn-Tiefladewagen verladen, erfolgte der Transport über die Schiene nach Innsbruck. Sorgsam gepflegt stand die Straßenbahn für den neuen Besitzer bis jetzt im täglichen Einsatz. Den letzten Höhepunkt erlebte die Bahn in Innsbruck bei der Beförderung der Fußballfans während der Fußball-Europameisterschaft. Jetzt wird sie nicht mehr benötigt, weil in Innsbruck eine neue moderne Fahrzeuggeneration Einzug hält.

Historische Straßenbahnfahrt als neues Angebot "Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, neben dem historischen zweiachsigen Straßenbahnwagen -Baujahr 1926 -, der sich als nicht fahrfähiges Exponat in unserer Werkschau befindet, einen immerhin fast 50 Jahre alten fahrbereiten Straßenbahnwagen nach Bielefeld zurückzuholen. Neben dem erfolgreich eingesetzten Sparrenexpress, der aus einem Umbau gleichartiger Fahrzeugen entstand, verfügen wir damit über ein authentisches historisches Fahrzeug, das wir für Sonderfahrten einsetzen können", freut sich moBiel-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann. "Die gut erhaltene Bahn haben uns die Innsbrucker Kollegen zum Schrottpreis überlassen.

Geprüft werden muss noch, ob sie durch den Stadtbahntunnel fahren kann. Denkbar in jedem Fall der Einsatz auf einen Rundverkehr über oberirdische Strecken ab Depot Sieker zur Innenstadt oder nach Senne. Die starke Nachfrage nach historischen Fahrten bei anderen Verkehrsbetrieben lässt uns hoffen, dass auch in Bielefeld der Wagen 814 oft zum Einsatz kommt." Bis zu der ersten Fahrt der historischen Bahn in Bielefeld müssen sich die Bielefelder jedoch noch ein wenig gedulden. Trotz des guten Erhaltungszustands sind an der Bahn noch kleinere Ausbesserungsarbeiten notwendig. Darüber hinaus muss sie noch auf die neue Bielefelder Stadtbahn-Fahrdrahtspannung von 750 Volt Gleichstrom umgestellt werden. Als Straßenbahn genügten der Bahn bisher 600 Volt.

Fortsetzung nächste Seite



Bielefeld direkt (Online-Version) vom 04.07.2008, 09:48 Uhr
(Fortsetzung)

Bielefeld
Direkt

Bielefelder Stadtbahnwagen lösten Straßenbahnen ab Anfang der 80iger Jahre verfügten die damaligen Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Bielefeld über 25 sechsachsige Straßenbahnen, 16 vierachsige Beiwagen und 15 achtachsige Straßenbahnen. Da diese Fahrzeuge für den Tunnelbetrieb der Stadtbahn, der am 28. April 1991 in Betrieb ging, nicht geeignet waren, wurden sie zwischen 1981 und 1990 durch die Stadtbahnwagen M8C abgelöst. Die nicht mehr benötigten Straßenbahnen wurden aber nicht verschrottet, sondern konnten größtenteils an andere Verkehrsbetriebe verkauft werden, wo sie noch Jahre im Einsatz standen. Einzelne Wagen blieben in Bielefeld. Sie wurden zum Sparrenexpress, zum Winterdienstfahrzeug und zum Schienenschleifwagen umgebaut. Neben den Verkehrsbetrieben Würzburg und Darmstadt sowie der Oberrheinischen Eisenbahn Gesellschaft in Mannheim übernahm Innsbruck fünf sechsachsige und zehn achtachsige Straßenbahnen, die bis heute überlebten. Acht der achtachsigen Bahnen, darunter auch der Wagen 814, bauten die Innsbrucker zu sechsachsigen um. Die so gewonnenen Mittelteile wurden in Zweirichtungs-Straßenbahnwagen, die gebraucht aus Hagen nach Innsbruck kamen, eingebaut und auf der Stubaitalbahn zwischen Innsbruck und Fulpmes eingesetzt. Die sechsachsigen und die verbliebenen zwei achtachsigen Bielefelder Bahnen verkehrten im Innsbrucker Stadtnetz und auf der Mittelgebirgsbahn nach Igls. Anfang der neunziger Jahre erhielt der Wagen 814 sein Mittelteil zurück und fuhr fortan wieder als Achtachser durch Innsbruck. Für die nach wie vor brauchbaren Bahnen suchen die Verkehrsbetriebe Innsbruck nun Käufer in Südost-Europa.

Schwertransport war zwei Tage unterwegs Den Transport der 25,80 Meter langen und 24,5 Tonnen schweren Bahn von Innsbruck nach Bielefeld übernahm die Paderborner Firma Universal Transport, die über Spezialfahrzeuge und Erfahrungen mit dem Transport schwerer Schienenfahrzeuge verfügt. Gestartet war der Transport, der nur des Nachts fahren durfte, am Mittwochabend in Innsbruck. Da wegen Brückenbauarbeiten die Autobahn bei Fulda nicht befahren werden konnte, musste der von der Polizei eskortierte 40 Meter lange und drei Meter breite Schwertransport den Umweg über Regensburg, Hof, Leipzig und Madgeburg nehmen. Verladen war die Bahn auf einem fünfachsigem Spezialtieflader, gezogen von einer vierachsigen Zugmaschine mit über 600 PS.



WDR-Nachrichten aus OWL vom 04.07.2008, 14:38 Uhr

Straßenbahn zurückgekauft

Die Stadtwerke Bielefeld haben eine Straßenbahn aus den 60er Jahren aus Innsbruck zurückgekauft. 1981 war die Bahn nach Österreich verkauft worden, weil sie in Bielefeld nach dem Bau des Stadttunnels nicht mehr fahren konnte. Das alte Fahrzeug wird zukünftig für Sonderfahrten eingesetzt und kann auch für Veranstaltungen gemietet werden.